

## Pressemitteilung

### Kupfergeld-Abschaffung in den CONTIGO Fairtrade Shops – Eine Zwischenbilanz

**Seit Oktober 2018 wird in den Läden von CONTIGO mit Blick auf Umwelt, Wirtschaft und klare Preise auf die Einnahmen durch 1ct, 2ct und 5ct-Münzen verzichtet und dieses Geld zur Unterstützung der Entwicklung von Kleinproduzenten in Übersee gespendet. Diese Aktion war und ist mit viel Informationsarbeit gegenüber den Kunden verbunden. Nun zieht das Unternehmen eine Zwischenbilanz über Verständnis, Unterstützung oder Ablehnung innerhalb seines Kundenkreises.**

Die Reaktionen der CONTIGO-Kunden auf die Abschaffung der kleinen Cent-Münzen waren bisher deutschlandweit in großem Maße positiv. 85 % der Läden berichten von durchgängig zustimmenden Reaktionen ihrer Kundschaft. Dabei waren Lästigkeit und Überflüssigkeit der Kleinstmünzen, die für eine unnötige Fülle des Portemonnaies sorgen, und die Abschaffung der krummen, psychologischen 99-Cent-Preise Hauptargumente der Fürsprecher. Auch der geringe Wert der Münzen, im Verhältnis zur Aufwändigkeit ihrer Herstellung, wurde genannt.

Dass beispielsweise in den Niederlanden und in skandinavischen Ländern das Modell mit Preisrundungen und ohne Kleinstmünzen bereits erfolgreich gefahren wird, ist vielen Kunden bekannt. Diese Erfahrung unserer Nachbarn beruhigt und bestärkt für eine Abschaffung auch in Deutschland und ist die am häufigsten genannte Argumentation. Passend dazu auch der begeisterte Kommentar eines niederländischen Kunden: „Ja das haben wir schon längst abgeschafft bei uns. Toll, dass ihr das nun auch macht!“

Wenn auch die Thematik durchaus schon zu Beginn der CONTIGO-Aktion Gesprächsstoff in der Öffentlichkeit war, so können nur drei von zwanzig Läden berichten, dass die aktuelle Diskussion auch ihre Kunden beschäftigt. Viele Kunden haben sich bis dato noch nicht mit Details und Hintergründen befasst. Vielleicht auch aufgrund der Fülle an Forderungen an jeden einzelnen Bürger zur kritischen Hinterfragung des eigenen Lebensstils und gesamtgesellschaftlicher Belange wird das Thema Kupfergeld nur als marginal empfunden.

Eine, teilweise vehemente, Ablehnung der Kupfergeld-Abschaffung basiert in den meisten Fällen darauf, dass Kunden die Aktion für den Beginn der Abschaffung des kompletten Bargelds halten. Dies löst zum Teil Befremden oder gar Angst aus. Aus traditionellen bzw. Gewohnheitsgründen oder aufgrund von Sicherheitsbedenken im digitalen Zahlungsverkehr möchte man an der Bargeldzahlung festhalten. Dabei sind es vor allem Mitmenschen der älteren Generation, für die auch die kleinen Münzen noch einen bedeutenden Wert haben und die mit Aussagen wie „Das ist aber offizielles Zahlungsmittel!“ auf einer Daseinsberechtigung der Cent-Münzen beharren.

Auch wenn diese Thematik nicht Inhalt der Aktion ist, kann hier noch erwähnt werden, dass es innerhalb der CONTIGO-Kundschaft auch Stimmen gibt, die eine entsprechende, nicht nur nationale

Entwicklung hin zum bargeldlosen Bezahlen unkritisch sehen oder sie sogar gut heißen.

Seitens CONTIGO ist eines der Hauptargumente für die Abschaffung der Kleinstmünzen die Ablehnung gebrochener Preise. Schwellenpreise wie 4,99 € sollen durch Vortäuschen eines günstigen Preises die Kaufentscheidung von Kunden fördern. Dagegen hat sich CONTIGO schon zu DM-Zeiten ausgesprochen. „1,99 € dient doch nur als Kundenfang.“, unterstreicht eine Bremer Kundin diese Einstellung. Im aktuellen Kontext kommt jedoch die Befürchtung einiger Bürger zur Sprache, dass bei einer damit verbundenen Preisrundung dann alles teurer würde. Und die Anhebung um Cent-Beträge summiere sich ja auch auf die Dauer. Dass es hier auch im Zuge von Mischkalkulationen zu Abrundungen kommen könnte, wird dabei nicht in Erwägung gezogen.

Ein Diskussionspunkt ist, dass die Kupfermünzen im Rahmen der CONTIGO-Aktion nicht wirklich aus dem Verkehr gezogen werden, sondern durch Einzahlung als Spende für den Entwicklungsfond des gemeinnützigen CONTIGO Vereins im Umlauf bleiben. Dennoch bleibt es dabei, dass mit der Aktion ein deutliches Zeichen gesetzt wird für die Unnötigkeit der Kleinstmünzen-Produktion, gegen Kunden-Manipulation und für eine verantwortungsvolle Nutzung unserer endlichen Ressourcen – eine Aktion, mit der CONTIGO in Deutschland der Zeit voraus ist.

Wörter: 580  
Zeichen: 4.240 (inkl. Leerzeichen)

#### **Zahlen und Fakten zu CONTIGO Fairtrade:**

- Gründung: Juli 1994 in Göttingen
- Zielsetzung: Verbreitung und Förderung des Konzepts Fairer Handel
- Eigenes CONTIGO Fairtrade System (CFTS) → [www.fairtrade.contigo.de](http://www.fairtrade.contigo.de)
- Direktkontakt zu über 50 Produzentengruppen in Asien, Afrika und Lateinamerika
- CONTIGO Gruppe besteht aus 23 Fairtrade Shops bundesweit
- Belieferung der deutschen, österreichischen und anderen europäischen Weltläden mit Nonfoodprodukten

Göttingen, 25. Februar 2020  
verantw. i.s.d.P: Ingo Herbst (Geschäftsführer)

Pressekontakt:  
CONTIGO Fairtrade GmbH  
Ingo Herbst (Geschäftsführer)  
Email: [info@contigo.de](mailto:info@contigo.de)  
Web: [www.contigo.de](http://www.contigo.de)